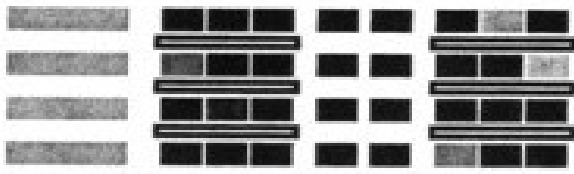


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 09 - 2026

Nr. 379

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Schulferien sind vorüber, die ABC-Schützen hatten auch schon ihre Einschulung, so dass es nun mit Riesenschritten auf den Herbst zugeht. Wir hoffen, Sie hatten alle einen schönen Sommer und sind an den Hitzetagen gut klargekommen.

Im Supermarkt liegen schon die Lebkuchen, Ende August ist dafür schon seit vielen Jahren Verkaufsstart. Die Verfasserin wundert sich jedes Jahr wieder und kauft dann doch gleich die erste Packung...

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unsere Burg-Verteilerin Frau Kettner im Juni im hohen Alter verstorben ist. Frau Kettner hat über drei Jahrzehnte, seit den Anfängen der Burg, in ihrem Umfeld an der Schloßallee die Burg verteilt und auch dafür das Geld eingesammelt. Wir werden sie dankbar in guter Erinnerung behalten. Leider haben die Abonnenten in dem Verteilungsbereich schon einige Burgen nicht mehr erhalten. Sofern möglich, lesen Sie doch dann bitte im Internet auf www.mieterbeiratpankeviertel.de in den nicht gelieferten Ausgaben nach. Alternativ sammeln wir selbstverständlich auch Wünsche für Papier-Burgen, die wir dann noch nachkopieren würden.

Ab September wird aber glücklicherweise eine neue Verteilerin die Burg-AbonnentInnen der Schloßallee versorgen. Sie hat es selbst vorgeschlagen. Das erleichtert uns die Organisation und zeigt uns, dass die Burg für viele NachbarInnen wichtig ist. Vielen Dank!

Was gibt es Neues von der Baustelle?

Weitere Erdarbeiten sind gemacht worden, Aushub, Schieben usw. für die Bodenplatte oder den Keller. Zusätzliche Einrichtungen für das Grundwassermanagement wurden installiert.

Die Grundwasserpumpe macht zeitweise Tag und Nacht ihre Pumpgeräusche. Das müssen die Anwohner irgendwie ertragen oder „mental“ ausschalten können. Die Benutzung der Balkons ist z. T. nur mit Geräuschkulisse möglich. Diejenigen, die Protokoll führen, werden das Pumpen-Geräusch notieren. Zum Glück liegen die Schlafzimmer der meisten Bewohner an den Straßenseiten, so dass die Pumpgeräusche den Schlaf nicht stören sollten. Möglicherweise hat aber auch mancher seinen Schlafplatz im Balkonzimmer – dann sind dichte Fenster wichtig. Wie lange die Pumpen benötigt werden, wissen wir nicht. Das hängt vom Grundwasserstand, vom Untergrund an sich und von Bauweise und Baufortschritt ab. Diese Faktoren müssen in Einklang gebracht werden, damit der Bau sicher und ohne nennenswerte Bewegungen auf der Grundfläche „liegt“. Genauere Infos stehen uns

nicht zur Verfügung. Neue Zettel mit weiteren Angaben zum weiteren Ablauf des Baugeschehens wurden von Ten Brinke auch noch nicht wieder geklebt.

Die Aushänge für das nächste Programm in der kleinen Post sind auch schon z. T. verteilt. An der kleinen Post direkt hängt zumindest schon das neueste Exemplar für September/Oktober. Es haben sich Angebote etabliert, die ihre „Stammkunden“ gefunden haben. Sehr schön!

Am 10.10. soll ein Flohmarkt stattfinden. Dafür ist einige Vorbereitung nötig, Planung von Ständen mit Tischen usw.. Wer also gern etwas auf dem Flohmarkt anbieten möchte, der melde sich auf engagiert@gesobau.de oder telefonisch auf 4073-1507 an und teile dort bitte mit, wie viel Platz benötigt wird. Alle anderen können gern am Flohmarkttag schauen, ob sie etwas erwerben möchten. Dann kann man handeln und feilschen und Nachbarn zum Plausch treffen...

Auf alle Fälle ist der Flohmarkt am 10.10. eine wirklich gute Aktion. Völlig konträr dazu sind ja die sogenannten „Verschenke-Kisten“. Einige wenige MieterInnen stellen unter dem Deckmantel des Altruismus ihren Kram vors Haus, weil sie nicht zum Müllplatz oder Kleidercontainer gehen wollen. In der ganzen Stadt stehen solche Kram-Kisten. Nun scheint das auch bei uns angekommen zu sein. Rein juristisch ist eine Verschenke-Kiste jedoch „illegale Müllablagerung im öffentlichen Raum“ und kann mit Bußgeld zwischen 300 € und 1500 € bestraft werden. Dabei geht es zuerst um die Verhinderung von Vermüllung, aber auch um Verhinderung von Unfallquellen und Verkehrshindernissen. Noch schlimmer, nur weniger sichtbar, sind die immer wieder voll gestellten Keller und Treppenhäuser.

Noch brauchbare Dinge kann man in Sozialläden abgeben, Kleidung in Kleidercontainer (am Edeka) werfen oder alles bei den Kieztagen der BSR abgeben. Das Männerwohnheim neben dem Netto-rot an der Blankenburger Str. 141 nimmt auch gern intakte Herrenkleidung und Hausrat an. Und Müll ist einfach mal Müll für die schwarze Tonne. Sperrmüll gehört in die Asgardstraße und nicht neben den Müllplatz. Warum schaffen Erwachsene so was nicht? Zuerst werden die Sachen privat angehäuft, um sie später als Müll der Gemeinschaft buchstäblich vor die Füße zu legen? Der kluge Konsument bedenkt vor dem Kauf die spätere Entsorgung.

Zur bevorstehenden Betriebskostenabrechnung für 2025 haben wir noch nichts gehört. Grundsätzlich hat ein Vermieter dafür bis Silvester Zeit. Der MBR wird die BK-Abrechnungen wieder mit Frau Klatt besprechen.

Die dicksten Posten werden wieder Heizung, Warmwasser, Versicherung und Müllabfuhr sein. Die Grundsteuern wurden per 2025 geändert. Diese Änderungen werden in der Abrechnung natürlich enthalten sein. Da schauen wir, was das für uns bedeutet. Zur Fernwärme gibt es auch schon wieder neue Vorschriften, die aber erst in Zukunft greifen werden. Für 2025 jedoch gab es die seit 2022 hohen Preise. Wir alle werden sie bezahlen müssen...

die Volkssolidarität informiert

darüber, dass das Septembertreffen am Mittwoch, dem 23.09.2026 um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum stattfindet. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen nach der Sommerpause.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.